

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1780

18.12.1780 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-977101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-977101)



 Montag, den 18. Dec. 1780.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Die Eröffnung der Präferenz-Urtheil, auch Vergantung und Löse in Eilers Menken Concurſfache ist von Herzogl. Regierungskanzley bis weiter ausgeſetzt worden
- 2) Es hat Dietrich Borchhorn in Amsterdam, seine auf Dietrich Menken Van zu Eckſtich belegene Ködheren mit Zubehör, an Hinrich Niehmen verkauft.
Die Angabe ist den 1sten Jan. a. f., beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 3) Dürhard Iken ist gefonnen, die an sich geldſete Berend Johlſſen Concurſgüter den 24 Jan. a. f. in Chriſtian Tapfen Wirthshauſe zu Eckwarden, verkaufen zu laſſen.
Die Angabe ist den 9ten Jan. a. f., beyrn Herzogl. Delvelgdänniſchen Landgerichte.
- 4) Diederich Friedrich Miß, zu Delmenhorst, ist gewillet, die aus der Vergantung geldſete Nigberſche Ködheren zu Hengſterholz, Stückweiſe oder überhaupt, den 2ten Febr. in Harm Segellen Wirthshauſe zu Hengſterholz, verkaufen zu laſſen.
Die Angabe ist den 24sten Jan. a. f., beyrn Herzogl. Delmenhorſtiſchen Landgerichte.
- 5) Wider Jürgen Hauerken, Ködher zu Neustadt, ist Schuldenhalber, beyrn Herzogl. Schwoner Amtsgerichte, der Concurſ.
(1) Die Angabe ist den 1sten Jan. (2) Deduction den 23sten Jan. (3) Priorität-Urtheil den 5ten Febr. (4) Vergantung oder Löse den 19ten Febr. a. f.
- 6) Abbe Ehers hat seine zu Jemel belegene Van cum Pertinentiis, an seinen Schwager Detle Stöſchen verkauft.
Die Angabe ist den 10ten Jan. a. f., beyrn Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte.
- 7) Johann Fröhe zu Griseſede ist gefonnen, seine auf Weſſels Van zum Jaderberge belegene und anerkaufte 4 Stück Kleyländ, den 20 Jan. a. f. in Johann Hinrich Menken Hauſe zum Jaderberge, verkaufen zu laſſen.
Die Angabe ist den 17ten Jan. a. f., beyrn Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte.
- 8) Johann Wittje und deſſen Mutter, Anne Margrethe, haben das von weyl. Johana Wittje er Concurſu geldſete Handen Erbe zu Ohrwege cum Pertinentiis, an Johann Hinrich Bruns verkauft.
Die Angabe ist den 15ten Jan. a. f., beyrn Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte.
- 9) Gerd Hinrich Schröder, zu Ekern, hat seinen sogenannten alten Kamp, an Sieffe Bruns mund zu Ekern verkauft.
Die Angabe ist den 22sten Jan. a. f., beyrn Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte.
- 10) Wider Johann Budden, Ködher zu Daniſthorſt in der Bogtey Zwischenahn, entſiehet Schuldenhalber, beyrn Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte, der Concurſ.
(1) Die Angabe ist den 10ten Jan. (2) Deduction den 24sten Jan. (3) Priorität-Urtheil den 5ten Febr. (4) Vergantung oder Löse den 19ten Febr. a. f.
- 11) Es ſollen alle und jede, welche an des weyl. Gerd Hartnacks, gewesenen Ködheren zu Leddefeld, Eckwarder Kirchſpiels, im Duijadingerland, Nachlaß, ex capite hereditatis,

bei Ervorn einige Ansprüche zu haben vermeinen, doch ihr Ervorn oder Schuldordnung und zwar die Einheimischen auf den 10ten Dec. a. c. die Auswärtigen aber auf den 10ten Febr. a. f. beym Herzogl. Develgdnischen Landgerichte angeben und gehörig bescheinigen.

Ad Requisitionem.

Bei Fortsetzung der Inquisition wider die alhier inhaftirte Masemann Beermann und Compl. sind annoch folgende als gefährliche Diebe bekannt worden:

1) Michael Blarch, ein Scheerenschleifer, über 50 Jahr alt, mittelmäßiger Statur, schmalen Angesichts, hat kohlschwarze Haare, worunter sich jedoch schon einige graue befinden, ist gewöhnlich gut gekleidet und pflegt einen blauen Rock mit glatten gelben Knöpfen, und langen Quertaschen, eine silberne Uhr, lederne Beinkleider und sehr große ein halb Pfund schwere silberne Schuhschnallen zu tragen. Er führet oft seine Ehefrau und seine Tochter mit sich herum. Erstere auch schon über 50 Jahr alt, hat ein schieres etwas gelblich Gesicht, schwarze zum Theil sehr graue Haare, ist von mittelmäßiger Größe, aber sehr stark, trägt eine Bügeltasche welche so stark mit Silber beschlagen, daß daran über 1 Pfund Silber befindlich seyn soll, ferner am Halse ein silbernes Kreuz und im Camisohl dicke silberne Knöpfe von der Größe eines Lantens. Sie redet auch holländisch. Die Tochter ein Mädchen von 14 Jahren soll der Mutter sehr ähnlich sehen, auch im Camisohl sehr erhobene silberne gereifte Knöpfe tragen.

2) dessen Stiefsohn mit Vornahmen Michael dessen Zunahmen aber nicht bekannt. Ist etwa 16 Jahr alt, sieht sehr wohl aus, hat gelbliche Haare, trägt auch einen blauen Rock aber ohne Quertaschen und mit blauen Knöpfen, gehet gewöhnlich mit seinem vorhin beschriebenen Stiefvater.

3) der Jude Joseph (ein anderer als derjenige dieses Namens welcher im Steckbriefe von 10 Nov. d. J. No. 7. beschrieben) ist etwa gegen 40 Jahr alt, ein langer schmaler Kerl, hat einen rothen Bart welchen er um den Kinn stehen läßt und trägt gemeinlich einen langen blauen Rock, führt auch eine Frau und einen Sohn von etwa 12 Jahren mit sich herum.

4) der Jude Salskind, von kurzer unterseßiger Statur etwa 50 Jahr alt. Er hat graue Haare, und trägt einen langen Bart hat zuletzt ein blaues Kleid und blaues Camisohl getragen. Dieser Jude ist schon vor einigen Jahren, eine geraume Zeit bey dem Amte Rotenburg in Arrest gewesen.

5) der Jude Hirsch, ist ein Kerl von 30 bis 40 Jahren, von mittelmäßiger Größe und sehr schmaler Statur, hat braune Haare die er hinten am Kopfe in einen Band, oder auch solche wohl auf dem Kopfe in eine Flechte bindet, trägt einen weißen Rock handelt auch mit Leder zu Beinkleidern.

6) der Jude Abraham ohngefähr 20 Jahr alt, ist von mittelmäßiger schmaler Statur, hat schwarze Haare und gehet etwas gebückt.

7) Ein Jude, dessen Namen bis dahin noch nicht ansündig zu machen, etwa 40 Jahr alt, hat rothe Haare, welche ihm ganz steif fast wie Borsten um den Kopf herum abstehen, ist von mittelmäßiger Größe und trägt einen weißen Ueberrock, geht ebenfalls sehr gebückt.

8) der Jud Leibchen, ist von kleiner schmaler Statur, ohngefähr 25 Jahr alt, hat braune Haare, ein dickes rundes pockengrüdiges Gesicht, läßt am Kinn einen kleinen abgestutzten Bart stehen und trägt gemeinlich ein blaues Kleid und Camisohl mit blauen Knöpfen und lederne Beinkleider.

9) Holstein, ein Christ, von mittler dicker Statur, 30 bis 40 Jahr alt, hat schwarze Haare, trägt einen blauen Oberrock und schwarze Beinkleider.

10) Wilhelm Schulze, ein Kerl von Ziegenmännigen Aussehen, welcher sich auch zu weilen für einen Kesselflicker ausgiebet.

11) Kalle, ist ein ziemlich großer und dicker Kerl, schon bey Jahren, hat ein schwarzlich Gesicht und schwarze Haare. Er trägt auch wohl eine Kicpe auf den Rücken, und bettelt auf dem Lande herum.

12) der sogenannte schwarze, auch wohl der dicke Friedrich, ist der Beschreibung nach ein dicker schwarzer Kerl, welcher auch zuweilen und zwar hauptsächlich unter dem falschen Vorwande bettelt, er sey ein Schiffer dessen Schiff in der See verunglückt.

Da es nun zur Sicherheit der hiesigen und benachbarten Lande höchst nöthig ist, daß diese so wie auch die in den Steckbriefen vom 20ten Dec. und 10ten Nov. d. J. beschriebenen Verbrecher als welche sich sämtlich von Diebstählen nähren zum Theil auch zu einer sehr gefährlichen ordentlichen Diebes-Bande gehören, baldmöglichst zur Haft gebracht werden, so



werden aller Orts Obrigkeiten in subdium juris dienpremdlich etwaget die Unrigen aber nochmahls nachdrücklich befehliget, darauf in ihren Gerichtsbezirken fleißig acht zu lassen, diejenigen von diesen Leuten welche sich etwa dafelbst betreten lassen sollten zu arretiren und davon Uns baldmöglichst Nachricht zu geben und resp. zu berichten, auch aufser denen am Ende des Steckbriefes von 10ten Nov. bemerkten auch noch vorzüglich auf den dafelbst sub No. 10 beschriebenen Juden Nachole, und auf die in gegenwärtigen Steckbriefe von 1 bis 4 bemerkte Michael Blarch, dessen Stiefsohn, und die Juden Joseph und Süsskind ein besonders Augenmerk zu richten. Zugleich wird hieby nachrichtlich bemerkt, daß die im Steckbriefe von 26sten Oct. d. J. sub No. 7. 19 und 20. bemerkte Heinrich Schlett, der Korbmacher Carl Ludwig Müller und der preussische Heinrich resp. von den Königl. Preussischen Amte Röhden, der Burgvogtey zu Zelle und dem Amte Lauenförde bereits zur Haft gebracht worden.

Gegeben Hannover, den 1sten Decembr. 1780.

Königl. Groß-Britannische zur Churfürstl. Braunsch. Lüneb. Justiz. Canzelley
verordnete Director und Råthe. v. Wilderbeck

Oldenburger Getralde = Preise.

| | | | | |
|---------------------------|---|---|----|-------------------|
| Butfadinger Wintergårsten | - | - | 50 | Rthlr. Louisd'or. |
| Wohnen | - | - | 62 | _____ |
| Weishaber | - | - | 28 | _____ |

J. D. Olde.

II. Privatsachen.

- 1) Der Hausmann Johann Schröder im Neuenbrock hat einen guten durchgeseuchten Wallen, der zu Maytag drey Jahre alt und zum Springen sehr tüchtig ist, zu verkaufen.
- 2) Dierk Kopmann Kirchjurat zu Wardensteth hat 125 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.
- 3) Johann Jansen zu Stollham hat seit geraumer Zeit einen fremden Ochsen auf seinem Lande angegraset, den der Eigenthümer gegen Vergütung des Grasgeldes, und der Kosten wieder erhalten kann.
- 4) Der Herr Verwalter Schmetter zu Wartfeld will die vormalige Hochanten Hoffstalle zu Ellwürden, welche jetzt von dem Herrn Administrator Wühle bewohnt wird, mit dem dabey vorhandenen Lande, welchem noch an Pflugland von dem Gut Wartfeld so viel als verlangt wird, hinzugefüget werden kann, von Maytag 1781. auf 3 oder 6 Jahr verheuern.
- 5) Der hiesige Wbrauer und Gastwirth Joh. Herrn. Büchhoff hat eine Stube nebst einer kleinen Kammer, oben im Hause vorn nach der Langenstrasse, welche der Musikan Erdmann jetzt bewohnet, auf Ostern anzutreten, mit oder ohne Meublen zu verheuern. Auch eine Hütte bey dem heil. Geists Kirchhof belegen, gleichfalls zu verheuern.
- 6) In der Meyerschen Buchhandlung wird nunmehr der vom Hrn. Rector Vorbeck zu Bielefeld nach der Wesselingischen Ausgabe zu veranstaltende correcte Abdruck des ältesten Griechischen Schriftstellers, des Herodotus, herausgegeben, und die Pränumeration zu zwei Gulden Conventionsgeld für den ganzen Herodotus angenommen; hiebei erhalten die Herren Schullehrer sowol als andere Liebhaber und Beförderer der griechischen wieder auflebenden Litteratur, welche den Vorschuss auf zehn Exemplare baar einsenden, das eilfte ganz frei, so wie man auf sechs Exemplare das sechste bey der Ablieferung in der Leipziger Ostermesse frei bekömt.

Auch wird in der Ostermesse 1781 der zweite Theil des Hezelschen Bibelwerks an die Herren Subscribenten, das Stück für baare zwei Gulden Conventionsgeld, zu Leipzig abgeliefert. Lemgo, den 1sten Dec. 1780.

✻ ✻ ✻

In hiesigen Gegenden bin ich erbötig, zur Beförderung der griechischen Litteratur unter uns, und aus alter Freundschaft gegen die Handlung, so die Ausgabe des Herodotus veranstaltet, die Pränumeration zu besorgen. Manzo.

- 7) Johann Eilers im Oldenbrock Niederort und dessen Curator Claus Schröder, lassen des erstern dafelbst belegene Bau, als Wohnhaus, Mohr und Kleyländereyen auch Umkändereyen am 29. d. M. Mittags um 12 Uhr in dem Wohnhause auf der Eilerschen Bau überhaupt oder stückweise auf einige Jahre öffentlich den Meistbietenden verheuern.

- 8) Dem Johann Wilksen zum Mohrsinger Sande, Abbehauser Kirchspiels ist vor geraumer Zeit ein alt Schaaf zugelaufen. Der Eigenthümer muß es gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten innerhalb 8 Tagen abfordern.
- 9) Hinrich Reinhard Maes ist gesonnen, seiner Pupillen weyl. Berend Brauen Kinder, in der Stollhammer Wisch belegene kleine Stelle mit 12 ein halb Jü. Landes, am 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr in Reinhard Diefen Hause bey der Stollhammer Kirche auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand zu verheuern.
- 10) Es ist dem Gltmann von Reecken zum Oldenbrock vor 8 Tagen eine dunkelbraune Stute zugelaufen, welche der Eigenthümer gegen Erlegung verwandter Kosten forderndt abfordern muß.
- 11) Weyl. Frerich Freets Tochter Vormund, Johann Oltmanns zum Mittelbeich ist gesonnen, seiner Pupillin Erbjäsmühle zu Ruhwarden mit ungefähr 19 Jüken Landes, so theils im Grünen theils zum Pflügen gebraucht wird, am 2ten Jan. 1781. in Johann Hinrich Mählmanns Wirthshause zu Ruhwarden, auf drey Jahre von Maytag 1781 bis 1784. zu verheuern.
- 12) Die Vormündere von weyl. Herrn Amtsvogts Erdmann nachgelassenen minorennen Kindern, Kaufleute Renken und Michaelsen sen. in Elsfeth sind gesonnen, zwey zu ihrer Pupillen Erblassers Nachlaß gehörige Reitpferde, als ein castorienbraunes Mütterpferd und einen fuchsfarbigem Wallach unter der Hand zu verkaufen. Wer Belieben haben sollte, das eine oder andere zu erhandeln, kann sich bey gedachten Vormündern je eher je lieber melden.
- 13) Auf Veranlassung der Streitschriften des Herrn Consistorialraths Coners ist herausgekommen: Vertheidigung des größern Jeverischen Katechismi in einem Sendschreiben an seine Hochwürden den Herrn Professor der Theologie, D. Johann Peter Miller zu Göttingen von Heinrich Meene Consistorialrath und Superintendent in Jever. Dieses Sendschreiben ist ungebunden zu haben bey dem Hofbuchbinder Trendtel in Jever für 6 fir
- 14) Bey dem Postschreiber Herr Schwaning sind in Commission zu haben: Göttinger, Gothaer, Lauenburger und Berliner Taschenkalendar; der Göttingische und Bossische Göttingische Musenallmanach auf 1781. Auch nimmt derselbe Pränumeration an: Auf das deutsche Museum, den deutschen Merkur, Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Literatur, Ephemeriden der Menschheit, Schöders Briefwechsel, Weichlins Chronologen, Kieler Journal, Mémoye de France Bernoulli Sammlung kurzer Reisebeschreibungen, Hamburgisches politisches Journal mit einem gelehrten Anzeiger, Zöllners Fejebuch für alle Stunde, Gothaer Theater Journal ic.
- 15) Weyl. Wille Kloppenburgs Wittwe im Hammelwarder Aussenbeich ist gesonnen, ihr Wohnhaus mit den dazu gehörenden sämtlichen Ländereyen, so in einem guten Hofte und Moör und circa 34 Jüek Kleiland bestehen, und wobey zu bemerken, daß das Haus in gutem Stande und zur Landwirthschaft sehr gut eingerichtet, auch eine noch fast neue Scheune dabey vorhanden sey, der Moör aber diesen Herbst mit Rocken arbeits theils besaamet worden und recht gut steht, und die Kleyländereyen alle im Grünen und im guten Stande sich befinden, den 3ten Jan. 1781. in Claus Grenden Wirthshause bey Logemanzs Teich, auf ein zwey oder mehrere Jahre aus der Hand zu verheuern.

Todesfall.

Am 13 d. M. ist Herr Jacob Friederich von Wahrensdorf, des St. Annen Ordens Ritter, Conferenzrath, und Director der hiesigen Herzogl. Regierungscanzley hieselbst mit Tode abgegangen. Der sel. Herr Conferenzrath war d. 18 April 1706. auf dem Gut Nieße im Hochstift Osnabrück gebohren, im Jahr 1737 zum wirklichen Rath der hi. sigen Regierungscanzley bestellt, 1765 zum Conferenzrath und Canzleydirector ernannt, und im Jahr 1773. mit dem St. Annen Orden begnadiget, und genos in einem 43 jährigen Dienst, die auf seinen Dienstreyer, ausgebreitete Kenntnisse und Redlichkeith gegründete Gnade und das Vertrauen dreyer dänischen Monarchen, und zuletzt des jetzigen gnädigsten Landesherrn bis zu seinem Ableben.

